

# Therapie für die Seele

Projektwoche der Anne-Frank-Schule führte auf den Rücken der Pferde

**HERGETSFELD.** Stella strahlt: Sie reitet. Die Achtjährige besucht die Anne-Frank-Schule in Homberg und war während der Projektwoche zum Thema Bauernhof zu Gast am Reiterhof in Hergetsfeld.

Grund für den Besuch war Stellas Mitschüler Lars Liebermann. Er nimmt seit einem halben Jahr an der Hippotherapie teil und begeisterte nun Stella Gliebic, Jaqueline Spork und Phillip Keim für den Spaß am Pferd.

Lars ist mehrfach behindert, konnte sich wegen Muskelverkrampfungen kaum mehr aufrichten, sagt seine Mutter Katja Liebermann. Auf dem Pferd allerdings sitzt Lars gerade. Reiten sei für ihn die beste Therapie - auch für sein Selbstbewusstsein.

Karin Bardenbacher, Eigentümerin des Reiterhofs, weiß warum: „Reiten lockert und baut zusätzliche Muskulatur auf“, sagt sie. Ziel sei es, dass Lars, der sonst im Rollstuhl sitzt, laufen lernt - und wenn es anfangs nur erst einige Schritte seien.

Reiten habe eine positive Wirkung auf die Entwicklung



Hoch zu Ross: Die Kinder Lars Liebermann (vorn), Stella Gliebic (mit Mütze) und Jaqueline Spork mit (von links) Hofbesitzerin Karin Bardenbacher, Voltigierlehrerin Sandra Hoos, Achmed Bozan, Zivildienstleistender und Katja Liebermann.

Foto: Thiery

der Kinder, sagt Bardenbacher. Motorik, Mimik, Gestik und Gleichgewichtssinn werden gefördert, Körpergefühl und Haltung werden verbessert. Der Kontakt zu den Tieren spreche die Sinne an.

Das bezweckte auch die Anne-Frank-Schule mit der Projektwoche zum Thema Bauernhof. Die Kinder besuchten Landwirte, halfen beim Füttern der Tiere und auf dem Hof. Die Woche wurde gut vor-

bereitet, machte die Schüler schon in der Theorie mit dem Thema vertraut, bevor es in den Stall und zum Ausmisten ging.

„Die Kinder lernten viel, hatten sofort Erfolgserlebnisse“, sagte Simone von Kortzfleisch, Lehrerin für Sonderpädagogik. „Und sie lernten: Wer Angst überwindet, erhält mehr Selbstbewusstsein“, sagte sie. Das gemeinsame Erlebnis schweiße die Kinder zusammen und fördere die sozialen Fähigkeiten.

Ziel der Anne-Frank-Schule sei es, den behinderten Kindern so viel Selbstständigkeit wie möglich mit auf den Weg zu geben. Den Abschluss der Projektwoche bildete ein großes Bauernhoffest in der Schule. (zty)